



Von dem Teütschen land.

ccccix

23 Henrichus der 6. ein sun Keyser Friderichs Barbarosse / ein wolberedter vnnnd verstendiger Fürst / einer mittelmäßigen person / eins schönen angesichts vnd eins dünnen leibs / aber eins vnerschrocken gemüts / sehr geneigt zum jagen vnd vogelfaben / ward nach seinem vatter erwölet zum Römischen Reich / vnd zog als bald in Italam. Vnd als Wilhelm der König von Sicilien on erben gestorben was / vnd nach etlicher meinung das reich Sicilien an die Kirchen gefallen was / wurffen die Fürsten des Reichs zu einem König auff Tancredum einen heilosen menschen / den König Rogerius hett vneelich geboren. Das verdros den Papst vnd schickte nach Keyser Henrichen / vnnnd übergab jm beide Reich / Neapels vnd Sicilien / doch behielt er jm vor den jarzins vnd etliche ländlein darin. Domic er aber ein süg zum Reich hett / trüg er jm an Constaniam Königs Wilhelm von Sicilien tochter / deren diß Königreich erblich zugehör. Nun was sie ein closter frau vnd ein altes weyb. Aber der Papst dispensiert mit jr / vñ gab jr Keyser Henrichen zu ein eegemabel. Do zog Keyser Henrich mit grosser macht in Apuliam / Calabriam vnd Sicilien / vnd machte sie jm vnderthänig. Er schickt auch ein grossen zeüg gehn Jerusalem wider die Sarracenen. Entlichen do er auff ein zeit mit seinem gemabel vnd mit seinem sun Friderichen kam in Siciliam / vnd wolt kurzweilen mit jagen / tranck er in einem wald auff grosse hitz / auß einem grün kalten brunnen / darvon er tranck ward vnd starb bald hernach / als er acht jar was vorgestanden dem Keyserthumb / vnd ein einigen erben / nemlich Friderichen / den er seinem brüder Philippo / sampt dem reich Sicilie befolch. Er ward begraben zu Palermo Anno Christi us 9.

HENRICHUS



24 Philippus Herzog zu Schwaben / ein sun Keyser Friderichs des ersten / ein senfter mütiger vnd wolberedter Fürst / ward zu Hagenau von etlichen zum Keyserthumb erwölet / aber der Papst wolt die waal nit zulassen / vnangesehe dz er ein frommer Fürst was. Als nun Philippus sahe etlicher vnwürsigkeit / ließ er die Fürsten Teütscher nation beruffen / vnd ward do zum Römischen König erwölet von den Schwaben / Sachsen / Baiern / Behem / vnd sunst von vilen Fürsten. Aber bald darnach enderten sie jr gemüt / vnd erwölten Herzog Otten / ein sun Herzog Henrichen des Löwen / der was ein tüner vñ fröneler man / vnd der Bischoff von Cöln sagt jm auff den künigliche stül / vñ legt jm auff die kron. Das mühet Philippum / darumb verwürst er das Elsaß / darnach zog er in Thüringen vnd machte es jm vnderthenig. Er zog auch mit seinem hōr wider die von Cöln / vnd zwang sie jm zūhuldigen. Er empfieng die kron zu Ach / vnnnd versünet sich gegen dem Papst durch ein hochzeitliche ee / dann er verhieß zūgeben sein tochter des Papsts brüders sun. H. Ott was auch wol zūfriden / das Philippus jm sein tochter Beatricem zū der ee gab / daß es ward dardurch aller krieg hingezogen. H v nommen

HENRICHUS

23 Henrichus